

[] Themenwoche Kleine Fächer

8. bis 11. März 2021

Montag, 8. März 2021

Eröffnungsveranstaltung „Kleine Fächer: Digital vernetzt!“

Moderation: Jeanne Rubner, Wissenschaftsjournalistin

| | |
|-----------------|---|
| 17:00-17:10 Uhr | Grußwort |
| | Thomas Rachel, Staatssekretär, Bundesministerin für Bildung und Forschung |
| 17:10-17:20 Uhr | Eröffnung |
| | Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Universität Marburg |
| 17:20-18:00 Uhr | Keynote-Beitrag „Junge Zielgruppen erreichen: Wie können sich Kleine Fächer ins Gespräch bringen?“ |
| | Prof. Dr. Carsten Könneker, Geschäftsführer der Klaus Tschira Stiftung und langjähriger Chefredakteur von Spektrum der Wissenschaft |
| 18:00-19:00 Uhr | Gesprächsrunde „Profilierung und Vernetzung: Potenziale für die Kleinen Fächer“ |
| | <u>Diskutant*innen</u> Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz Dr. Solveig Hansen, Netzwerk Junge Medizinethik und Mitinitiatorin der HRK-geförderten Plattform für digitales Peer-Mentoring in der Medizinethik Prof. Dr. Carsten Könneker, Geschäftsführer Klaus Tschira Stiftung und langjähriger Chefredakteur von Spektrum der Wissenschaft Prof. Dr. Annette Werberger, Professorin für Osteuropäische Literaturen Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) |
| ab 19:00 Uhr | Projektvorstellung und digitales Vernetzungsangebot |
| | Digitale Ausstellung zu den Initiativen „Kleine Fächer-Wochen an deutschen Hochschulen“ und „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“ |

Dienstag, 9. März 2021

Thementag Wissenschaftskommunikation

09:00-09:30 Uhr Digitaler Einlass

09:30-10:15 Uhr **Tagesimpuls „Kleine Fächer gut platziert: Perspektive Wissenschaftsjournalismus“**

Marietta Fuhrmann-Koch, Pressesprecherin der Universität Heidelberg (tbc)

10:30-11:45 Uhr **Workshop „Wissenschaftskommunikation“**

Eine zentrale Herausforderung für die Kleinen Fächer ist ihre Sichtbarkeit – sowohl hochschulintern als auch innerhalb der Wissenschaftslandschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit. Im Fokus des Workshops steht daher der Austausch über innovative Kommunikationsstrategien und neue Formate der zielgruppenorientierten Kommunikation, die intern wie extern zur besseren Sichtbarkeit der Kleinen Fächer beitragen

5-Minuten-Impulse mit anschließender Diskussion:

„Die Fridericana Alexandrina Navis – Bau, Fahrten und Tests“

Prof. Dr. Boris Dreyer, FAU Erlangen-Nürnberg

„Mekka und Jerusalem. Ein wissenschaftlicher Podcast“

Prof. Dr. Frederek Musall, Hochschule für jüdische Studien Heidelberg

„Deutsche Dinos in einer Graphic Novel“

Dr. Frank Steinheimer, MLU Halle-Wittenberg

„Von frühester Schrift zu neuesten Medien“

Dr. Elyze Zomer, Philipps-Universität Marburg

12:00-12:45 Uhr **Blick ins Ausland: Niederlande und Polen**

Wissenschaftsjournalistin Mareike Knoke im Gespräch mit

Prof. Dr. Ton Nijhuis, leitender Direktor des Duitsland Instituut Amsterdam und Professor für Deutschlandstudien, Universität van Amsterdam

Prof. Dr. Piotr Taracha, Professor für Altorientalistik und Dekan der Orientalischen Fakultät, Universität Warschau

13:00-14:00 Uhr **Digitale Mittagspause**

Informelle Vernetzungsangebote

14:00-16:00 Uhr **Wissenschaftskommunikation: Beispiele aus der Praxis**

Impulsgeber*innen des Tagesworkshops und Initiativen aus den Kleinen Fächern stellen sich vor und bieten Gesprächsmöglichkeiten an

14:00 Uhr

„Mekka und Jerusalem - ein wissenschaftlicher Podcast. Von seiner Idee zur Umsetzung“

Prof. Dr. Frederek Musall, Hochschule für jüdische Studien Heidelberg

„Deutsche Dinos in einer Graphic Novel. Akademischer Wissenstransfer mal anders“

Dr. Oliver Wings, MLU Halle-Wittenberg

14:30 Uhr

„Die Fridericana Alexandrina Navis – Bau, Fahrten und Tests. Zum Verhältnis von Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation und Nachhaltigkeit am Beispiel eines Römerbootes“

Prof. Dr. Boris Dreyer, FAU Erlangen-Nürnberg

„Sichtbarkeit und Digitalisierung: neue Formate für die Wissenschaftskommunikation der neogräzistischen Forschung an der Freien Universität Berlin“

Prof. Dr. Bart Soethaert, FU Berlin

15:00 Uhr

„Neogräzistische Zugänge der Wissensvermittlung durch transmediale Verfahren“

Prof. Dr. Lilia Diamantopoulou, LMU München

„Fachinformationsdienste als Serviceangebot für Wissenschaftskommunikation am Beispiel des FID Altertumswissenschaften (Propylaeum)“

Dr. Philipp Weiß, Bayerische Staatsbibliothek München

15:30 Uhr

„Filmwissenschaft und Arabistik: Vernetzung nach innen, Wirkung nach außen“

Dr. Alena Strohmaier, Philipps-Universität Marburg

Mittwoch, 10. März 2021 Thementag Studiengangsentwicklung

09:00-09:30 Uhr Digitaler Einlass

09:30-10:15 Uhr **Tagesimpuls „Traditionen der Gelehrsamkeit im 21. Jahrhundert. Zur Chance der Digitalität für die Kleinen Fächer“**

Prof. Dr. Gerhard Lauer, Professor für Digitale Geisteswissenschaften am Digital Humanities Lab, Universität Basel

10:30-11:45 Uhr **Workshop „Studiengangsentwicklung“**

Im Vordergrund des Workshops steht die Studierbarkeit Kleiner Fächer mit besonderem Augenmerk auf neuen Studienformaten. In diesem Zusammenhang werden sowohl Fragen von Anwendungsbezug und „employability“ als auch die Relevanz von Transdisziplinarität thematisiert.

5-Minuten-Impulse mit anschließender Diskussion:

„Kooperatives E-Learning in der Skandinavistik und Fennistik. Gemeinsam stark, gemeinsam digital“

Anne-Katrin Heinen, Universität zu Köln

„Studiengangsmodele und die Studierbarkeit Kleiner Fächer. Theorie und Praxis“

Prof. Dr. Sebastian Kempgen, Universität Bamberg

„CA 2.x – Christliche Archäologie im „inverted classroom.“

Studiengangsentwicklung, Vernetzung und Wissenschaftskommunikation“

Prof. Dr. Ute Versteegen, FAU Erlangen-Nürnberg

12:00-12:45 Uhr **Blick ins Ausland: Frankreich**

Wissenschaftsjournalistin Mareike Knoke im Gespräch mit

Prof. Dr. Uwe Schmidt, Leiter der Arbeitsstelle Kleine Fächer Mainz

Dr. Caroline Censier-Calmus, Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation Frankreich

13:00-14:00 Uhr **Digitale Mittagspause**

Informelle Vernetzungsangebote

14:00-16:00 Uhr **Studiengangsentwicklung: Beispiele aus der Praxis**

Impulsgeber*innen des Tagesworkshops und Initiativen aus den Kleinen Fächern stellen sich vor und bieten Gesprächsmöglichkeiten an

14:00 Uhr

„CA 2.x – Christliche Archäologie im „inverted classroom.“

Studiengangsentwicklung, Vernetzung und Wissenschaftskommunikation“

Prof. Dr. Ute Versteegen, FAU Erlangen-Nürnberg

Lara Mührenberg, FAU Erlangen-Nürnberg

„Kooperatives E-Learning in der Skandinavistik und Fennistik. Gemeinsam stark, gemeinsam digital“

Anne-Katrin Heinen, Universität zu Köln

14:30 Uhr

„Studiengangsmodele und die Studierbarkeit Kleiner Fächer. Theorie und Praxis“

Prof. Dr. Sebastian Kempgen, Universität Bamberg

„Virtueller Studiengang Niederdeutsch“

Prof. Dr. Andreas Bieberstedt, Universität Rostock

Dr. Birte Ahrendt, Universitäten Greifswald

15:00 Uhr

„Interdisziplinarität unterrichten: Ein Fallbeispiel aus dem B.A. Historische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (HSLK)“

Dr. Theresa Roth, Philipps-Universität Marburg

„Strategien der Würzburger Museologie: neue Service Learning-Studienformate, Internationalisierung sowie innovative Studiengänge“

Prof. Dr. Guido Fackler, Universität Würzburg

15:30 Uhr

„Semiotik als Kleines Fach: Studiengangsentwicklung und hochschulinterne Vernetzung“

Prof. Dr. Ellen Fricke, TU Chemnitz

„Lehrprojekt Imagefilm: Praxisausbildung, Internationalisierung, Interdisziplinarität verbinden“

Marcel Franze, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Donnerstag, 11. März 2021 Thementag Nachwuchsförderung

09:00-09:30 Uhr Digitaler Einlass

09:30-10:15 Uhr **Tagesimpulse
„Perspektiven zur Nachwuchsförderung in Kleinen Fächern“**

Prof. Dr. Etienne Emmrich, Professor für Mathematik und Dekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät, Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Professorin für Pflege- und Hebammenwissenschaft, Hochschule Osnabrück (tbc)

10:30-11:45 Uhr **Workshop „Nachwuchsförderung“**

Im Zentrum des Workshops steht der Austausch zu strategischen und strukturellen Fragen der Nachwuchsförderung in Kleinen Fächern. Die Verortung Kleiner Fächer in größeren Forschungszusammenhängen ist in diesem Zusammenhang besonders relevant.

5-Minuten-Impulse mit anschließender Diskussion:

„Recalibrating Afrikanistik – Recalibrating the University. Zur Anschlussfähigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in größere Fachzusammenhänge“

Prof. Dr. Rose Marie Beck, Universität Leipzig

„Die ‚Poolforschung‘ im Rahmen der Christlichen Archäologie. Ein neues Lehrkonzept nicht nur für Kleine Fächer“

Stefanie Archut, Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn

„IGK 1956: Ein deutsch-russisches Graduiertenkolleg als Motor von Internationalisierung und interdisziplinärer Vernetzung“

Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

„Geduldet oder geschätzt – Zur Rolle von Museumsmitarbeitern bei der Ausbildung des numismatischen Nachwuchses an der Universität“

Prof. Dr. Bernhard Weisser, Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin

12:00-14:30 Uhr **Digitale Mittagspause**

Informelle Vernetzungsangebote

12:30-14:30 Uhr **Resümee zum Abschluss der Initiativen „Kleine Fächer-Wochen an deutschen Hochschulen“ und „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“**

Für Teilnehmende der Initiativen „Kleine Fächer-Wochen an deutschen Hochschulen“ und „Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!“

14:30-15:30 Uhr **Nachwuchsförderung: Beispiele aus der Praxis**

Impulsgeber*innen des Tagesworkshops und Initiativen aus den Kleinen Fächern stellen sich vor und bieten Gesprächsmöglichkeiten an

14:30 Uhr

„Recalibrating Afrikanistik – Recalibrating the University. Zur Anschlussfähigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in größere Fachzusammenhänge“

Prof. Dr. Rose Marie Beck, Universität Leipzig

„Geduldet oder geschätzt – Zur Rolle von Museumsmitarbeitern bei der Ausbildung des numismatischen Nachwuchses an der Universität“

Prof. Dr. Bernhard Weisser, Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (tbc)

15:00 Uhr

„Die ‚Poolforschung‘ im Rahmen der Christlichen Archäologie. Ein neues Lehrkonzept nicht nur für Kleine Fächer“

Stefanie Archut, Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn

„IGK 1956: Ein deutsch-russisches Graduiertenkolleg als Motor von Internationalisierung und interdisziplinärer Vernetzung“

Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg